

SEBASTIAN MÜNSTER (1488 - 1552)

“Bononia”, p.211

Von Jealia.

wasser sich vermischt mit dem gesalzenen mōre wasser. In diser statt werden gehalten die gebein des hochberümpften geschichteschnubers Tici Livi.

Ferraria oder Ferrer.



Künigs töchter jnen vermählct seind. Jetz zu vnsern zelten besigt das reh
herzog Hercules Eſtensis/der alle fürsten in Jealia übertrifft an sylber g
reichebumb. Er ist der dritt herzog/hab ich anderst recht vernommen/ab
hin seind es Marggrauen gewesen. Die stadt ligt am wasser Pado/ist v
hübsch/volkreich/vnd geziert mit schönen pallästen. Sie hatte weite vni
gassen/vnd seind alle ding lustig darinn. Sie wirt vmbgäben mit sumpf
darumb wechselt vil wein vnd Korn druffi/aber grosse Kaufmanno händ
mandarinn. Des jetzigen herzogen vatter hat über dem wasser gegen d
über/gar ein herrlichen pallast mit hübschen gärten gebauwen/dessgleicher
in Jealia gefunden wirt. Man nent es auff Welsch Belueder/das ist/ein
außsehen. Dieser Herzog hat auch anno Christi 1557. etwas anstöß gehal
Kriegsläuffen.

Bononia.



Ises ist ein welsdliche
se stat/deren gleichen in
lia nitt vil gefunden w
es seind auch wenig di
berreffen. Noszeiten
gehört vnder das Evarchat/
bi
nus/vn nach ihm der gross Carlen

Search | Help | Recent | Register | Log In | Log Out | User Settings | Profile | Help | Dictionary | Logout
[Focus](#) [Bilingual](#)